

Extra billiges Angebot in Reise-Handtaschen!



	33 cm	36 cm	39 cm	42 cm	45 cm	48 cm
aus pa. Rindleder in braun	5.50	6.75	8.00	9.00	10.00	11.50
aus pa. Kunstleder in braun	3.00	3.50	4.00	4.50	5.00	5.50
aus pa. Segeltuch in grün	4.75	5.50	6.00	6.75	7.50	8.25

Sämtliche Taschen haben vierfachen Verschluss, sind aus bestem Material hergestellt und zeichnen sich durch besondere Haltbarkeit aus.

Hermann Röschel
 40 obere Leipzigerstr. 40.
 Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Die französischen Beamten und das Parlament.

(Pariser Brief unseres Korrespondenten.)
 Paris, 6. April.
 Es ist unübersehbar: der französische Parlamentarismus rückt seiner Auflösung entgegen, und die Krise derer, die ihn einstrahlen werden, sind bereits vor der Tür. Seit einigen Tagen hört man die recht ungebührlich schreien und klingen, diese Klänge, und zugleich geht dem Sterbenden vieltaunelndem der hässliche Gesang seiner Erben ins Ohr. Denn sie werden bestimmt darauf, sich jener Verleumdung zu bemächtigen, alle die „Guten“, die er sich zu Feinden erzog, und alle die Untertanen, aus denen er Reiter machte. Es gilt, zu ei Schritten zu erklären, den Staat und das Parlament, so erklärte im vorgehenden Besprechungsamt der administrativen und der industriellen Proletariat einer der Reiner, welche, der den wahren Sinn des „Guten“ mit der kurzen Zeitgenossen abgeleitet. Die Republik ist aus fürchterlich gleichgültig; wir wissen nicht auf die Republik. Der Mann, der dieses Bekenntnis ablegte, war ehemals Beamter im Kriegsministerium und später Clemenceaus Mitarbeiter an der „Aurore“. Heute ist er im hohen Rat der Anarchie, er geht mit den eigenen Satzung, Wertes, Gutes und anderen Bräutigam dem letzten Auszug des Zentralgewaltstages an, der vorläufig die revolutionäre Bewegung bildet, nächster Tage aber die gelegentliche Staatsgewalt zu werden hofft. Die Frage, wie die unumwandelte zu bewerkstelligen ist, ist vorzeitig in der Verammlung im Widerspruch schon gestellt worden. Durch den Gesamtzustand der verängstigten Beamten und Arbeiter. Die beiden großen Berufsgruppen sind einander verschmolzen, so zwar, daß die Beamten, die sich bis vor kurzen noch zu den „Bourgeois“ zählten, nicht einmal mehr ihren Standnamen hören, sondern „Kohaborierer im Staatsdienst“ betitelt sein wollen. Wie der Gesamtzustand in der Nacht des 4. August 1789 seine Feindgenossen auf dem Altar des Vaterlandes opferte, so wollen diese reichlich gewendeten Bureaukraten der dritten Republik alle ihnen gestifteten oder vererbten Vorrechte im Interesse der sozialen Revolution aufgeben. Sie verlangen ehemals nach einem Grundgesetz, nach einem „Statut“, das ihre Pflichten und Ansprüche regeln, ihr Verhältnis zum Staat und zur Regierung klar stellen sollte. Man hat ihnen dieses Statut seit Jahren verprochen, aber Minister und Kammern waren zu arbeitssüchtig und zu selbstisch, um die Zulage zu erfüllen. Letzthin, während der Volkskammerer, hörte man in Parlamentaristenkreisen nur einen Ruf: „Wachen wir ruhig ein Statut!“

Angewiesen sind die Minister, nachdem die Regierung mit neuen Bestimmungen kapitalisiert, zu ihrer Berufstätigkeit zurückgeführt, und die Parlamentarier sind nach Überwindung des ersten Schreckens in die Offensiven eingegangen. Bis um 18. Mai! Was lieben Wachen! Unterdessen ist

natürlich vom Statut nicht mehr die Rede. Und wenn die letztgenannten Wächterklänge hierher zurückgeführt, wird es zur Ausarbeitung eines Statutes zu spät sein. Es ist schon jetzt zu spät. Die Beamten wollen gar kein Statut mehr, denn sie wollen von diesem Parlament nichts mehr annehmen. Sie protestieren lebhaft gegen, daß die 15000 französischen Beamten sich überhaupt um ihre Angelegenheiten kümmern. Zur Idealität der Umfassung, die Verwirklichung des Parlamentarismus, die Vernichtung jeder Hierarchie und jeder Disziplinargewalt. Sie wollen die Verwaltung für eigene Rechnung übernehmen, sich ihre Vorgesetzten selbst wählen, um sie, sobald sie sich mühselig machen sollten, aus dem Amt jagen zu können. So wollen sie denn auch an ihrer Spitze keine Minister oder Delegierte ihrer Beamtenvereine, die ihren Amtsig an der Arbeitstheorie haben und sich höchstens dem Zentralgewaltstagesband unterordnen sollen.

It dies gleich Mahnung, hat es doch Methode, jenseit Methode jagar, daß ganz einfache Leute sich mit der Frage beschäftigen, wie die neue Gesellschaftsordnung sich ohne allzu schwere Erschütterungen in praktische Wirklichkeit überführen liege. Mit dem Parlamentarismus, wie wir ihn höher kannten, ging es natürlich nicht. Die Beamten — darunter die „Kohaborierer im Staatsdienst“ würden sich als Träger und Urheber der ausübenden Gewalt von simplen Erarbeiteten des allgemeinen Stimmrechtes, von unwillkürlichen und unwilligen Schülern keine Gelege vorzeichnen und keine Geleise erstellen lassen. Und doch müßten Geleise gemacht, die Verwaltung müßte im gemeinsamen Interesse aller Steuerzahler überhand, der den Staat nach außen hin vertretende Zentralbehörde müßte ein in dem Namen der Nation beratender und beschließender Ausschuss gegenüber bestellt werden. Wie wäre das zu ermöglichen? Man glaubt nun die Lösung des Problems gefunden zu haben: das künftige Parlament müßte aus Vertrauensmännern sämtlicher Berufsverbände, sämtlicher Gewerkschaften bestehen. Das würde zu allererst die Mächte zum „Juni“ und „Oktober“ bebingen, aber auch für jeden Bürger dieser Republik die Möglichkeit zu irgend einem „Juni“ oder „Oktober“ sich organisiert machen. Was neu wäre das nicht. Welche Aufgabe sollen schon im Mittelalter gekämpft haben, freiheit behaupteten reiche Männer schon lange vor jener Epoche, die wir das Mittelalter nennen, es gäbe nichts Neues unter der Sonne, die Geschichte sei ein ewiges Wiederholen derselben Vorgänge und die Menschheit werde sich behändig im Kreis.

Lotusius.
 Halle, 7. April.

urteilt, weil sie im Jahre 1907 einen tiefen Wählerabsturz in der repräsentativen Welt betrogen und in der unerschütterlichen Art behielten hat, wodurch dieser um circa 7000 Wähler gekommen ist. Heute hätte sie sich vor dem Schöffengericht wegen Missetat zu verantworten. Sie hätte die Geschichte des Fabrikanten, die einem andern Mann gleichfalls ihre Kunst lehrte, ihres Vaters wegen bei sich aufgenommen und den Vater des Mädchens mit ihren Liebesgaben geblendet. Das Gericht beurteilte sie deshalb zu 1 Jahr Gefängnis, welche Strafe in eine Justizanstalt von 7 Monaten umgewandelt wurde. Es soll übrigens in dieser Sache noch ein Wählerabsturz vorkommen.

* **Unterfischung.** Bei der mehrfach vorbestraften Frau Franziska Wehls liegt eines Tages ein Briefchen, der sie überbracht haben soll, jene goldene Uhr im Werte von 300 Mk. liegen. Frau Wehls belief sich auf einen Bekannten, der nach unbestrafter Frau Johanna Soman, und es kamen beide zu dem Entschluß, die Uhr zu stehlen. Frau S. trug sie zu einem Friseur, veräußerte sie für 40 Mk. und erhielt dafür einen Teil des Geldes. Das Schöffengericht beurteilte deshalb Frau Wehls zu einer Woche und Frau Soman zu drei Tagen Gefängnis.

Aus dem Geschäftsverkehr.
 * **Schwimmbad.** Verschiedene Baden- oder Bädler verfert wußt die ganz andere Körper in einen sogenannten reinlichen Zustand, aber im Begriffe mit dem Urtage eines tiefen Aus- oder Dampfades ist eine solche Reinigung nichts anderes als Entfernung des Schmutzes von der Hülle eines Körpers, anstatt gründlicher Reinigung des ganzen Körpers selbst. Geht es nur das reine Aus- oder Dampfbad, und daher kommt jene unermessliche Leibesgelehrtheit über alle anderen Bädarten. Es ist das wirksamste Mittel, um das ganze Ansehen des menschlichen Körpers zu durchspülen, zu klären und um Unreinlichkeiten zu bereinigen, den Hautorganismus in frischer Lebenskraft zu erhalten. * **Die Bekannte.** Offentlich, öffentlich, öffentlich und rauch-süchtigen Bäder haben nun trotz der guten Wirkung auch Nachteile aufzuweisen. Viele Personen können diese Bäder, bei denen auch der Kopf großen Eingebungen ausgesetzt ist, nicht vertragen; auch ist es zum mindesten sehr unappetitlich, als das, was andere fremde, vertritt mit allertand Kranheiten behaftete Personen in diesen Bädern auszuatmen, durch Nase und Mund selbst einatmen. Es ist daher nicht befremdlich, daß ein praktischer Apparat, der es ermöglicht, lästliche und unhygienische Bäder im eigenen Heim, in jedem beliebigen Zimmer zu nehmen, eine glänzende Aufnahme bei allen gebildeten Menschen gefunden hat. Das von der Firma H. Kemper & Co. in M. B. Köln e. V., in den Handel gebrachte „Kemper-Gabner“ 2. 39 0. 32, ermöglicht bequem im eigenen Heim (Heißluft-Dampf-) und medikamentöse Bäder für 5 Pfg. pro Bad. Es ist vollkommen zusammenlegbar und wiegt nur 6 kg und ist sunset der beste im Handel befindliche Schwimmbadparat.

Warenkurse: Am 7. April. Weizenpreis (Innere) + 1.20, Weizen (außen) + 2.34, Roggen + 2.90, Gerste + 2.50, Hafer (Innere) + 2.54, Obersee + 2.10, Dresden + 0.42, Waasburg + 3.46.

Gerichts-Zeitung.
 Schöffengericht.

* **Missetat.** Am 13. März d. J. wurde die Weibchenin Auguste Ludwig, geb. Schütz, welche bereits mit 16 Jahren Justizhaus vorbestraft ist, von der Weichen Strafkammer zu 3 Jahren Justizhaus verurteilt.

Für den Festbedarf hervorragend billige Preise!

Weisswäse

Neuheiten in modernen Halsrüschen, Jabots, Schleifen, Colliers, Lavaliers, Kinder-Spitzen- und Spachtel-Kragen.

Spitzen und Einsätze

Valencienne-, Tüll-, imit. Klüppel- und kunstseidene Spitzen, Einsätze und Spitzenstoffe, Pansenstoffe, Fältchentülle, Stickereien.

Schleier-Tülle

Gesichts-, Auto- und abgepasste Huttschleier, Waaschschleier, Fransschleier, Kinderschleier, Hutnadeln, Ziernadeln, Broches.

Seidene Bänder

und Sammet-Bänder in grösster Auswahl. Seiden-Chinobänder, 12 u. 15 cm brt. Mtr. 50 u. Seid.-Chinobänd. 15cm brt., extrast. schwer., 98 u.

Krawatten

Aparte Neuheiten für Damen und Herren. Manschetten-Knöpfe, Knopf-Garnituren, Herren-Socken, Hosenträger, Trikotsagen.

Herrenwäsche

Weisse und farbige Oberhemden, Kragen, Manschetten, bunte Garnituren, Servietten, Tag- und Nachthemden, Beinkleider.

5 Prozent Rabatt in Marken.

Damengürtel

Neuheiten in Gold-, Chin- und Gummigürteln, Leder-, Tressen- und Fantasiegürtel, Directoiregürtel.

Handschuhe

Glaec-Handschuhe für Damen und Herren, Stoff-Handschuhe jeder Art, Spitzen-Handschuhe, Kinder-Handschuhe in riesiger Auswahl.

Damen-Blusen

in Woll- und Waschestoffen, Wollmousseline, engl. Flaneln, Seide, Tüll, Spitze etc. in den neuesten und schönsten Formen.

Damen-Wäsche

Tag- und Nachthemden, Nachtsachen, Frisiermützen, Beinkleider, Untertalben in einfacher bis hocheleganter Ausführung.

Kinderwäsche

Knaben- und Mädchen-Hemden und -Beinkleider in allen Grössen, Leibbänder, Unterröcke mit und ohne Leibchen, Baby-Wäsche.

Besondere Gelegenheitsposten

Damenstrümpfe

reine Wolle, engl. lang, neueste Muster Paar 95 Pf.
 Baumwolle, engl. lang, reizende Dessins Paar 50 Pf.
 Nur soweit Vorrat!

Handtäschchen

Moderne Damontaschen, Kunstleder von 95 u. bis 38 u. Moderne Damontaschen, echt Leder von 7.50 bis 85 u. Elegante Promenadentäsch., hochapart v. 25 u. bis 7.75

Taschentücher

Moderne Seidenbattisticher für Herren u. Damen, Buchstaben-Tücher, Hohlbaum-Tücher, bestickte Seiden- und echte Madeira-Tücher, Gelegenheitsposten in Leinentüchern

Sonnenschirme

Erstklassige Neuheiten in den verschiedenartigsten Ausführungen und in allen Preislagen. Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.

Kindermützen

Matrosen- und Kieler Mützen, Jockey-Mützen, Prinz Heinrich-Mützen, Käppis in ganz hervorragender Auswahl und in jeder Preislage.

Unterröcke

in Moiré, Seide, Lustre und Waschestoffen, Stickerröcke, Anstands-Röcke, Rock-Volants in enormer Auswahl von 1.10 u. an.

Korsetts, Schürzen

Moderne Formen für Damen und Kinder, Korsett-schöner, Reform-Beinkleider, Plaids, Shawls, Echarpes, Tücher.

5 Prozent Rabatt in Marken.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Der öffentliche Wetternachrichtendienst in Norddeutschland.

Der während der Sommermonate der letzten drei Jahre durchgeführte öffentliche Wetterdienst wird im laufenden Jahre mit dem 1. Mai wieder eingeleitet. Es soll durch Ausgabe von Wettervorhersagen und durch rasche Verbreitung von Wetterkarten in erster Linie den Landwirthschaftlichen Berufen, das jedoch hiesige Wetter für ihren Arbeiten besser berücksichtigen zu können. Den bestellten Stellen werden nachfolgend die wichtigsten Punkte über die Einrichtung des Wetterdienstes und seiner Aufgaben in Erinnerung gebracht.

Das Gebiet Norddeutschlands ist in zehn Wetterbezirke eingetheilt, deren jedes eine Wetterstation besitzt. Die Wetterstationen haben ihren Sitz in Königsberg i. Pr., Bromberg, Breslau, Berlin, Danzaburg, Magdeburg, Altona, Hamburg, Frankfurt a. M., und München. Alle diese Wetterstationen empfangen an jedem Morgen durch Vermittlung der telegraphischen Seemarte telegraphisch die Wetterbeobachtungen, die um 8 Uhr morgens an etwa 70 über ganz Europa verteilten Wetterstationen angefordert sind. Außerdem erhalten die telegraphischen Wogenberichte von einem Anzahl anderer telegraphischer Wetter- und Höhenstationen, die größten Zahl über Deutschland verteilter Stationen, die das Wetter des Tages melden.

Mittels dieser verschiedenen Angaben werden Karten über die Wettervertheilung in Europa bereitet. Auf Grund von Beobachtungen dieser Karten werden die Wettervertheilung am Tage der Wetterbeobachtung genau abgemessen. Die Karten der Wetterbeobachtung werden abends 8 Uhr telegraphisch an die nächsten Stationen (von Wittenau nach Wittenau) aufgegeben. Diese Wetterkarten, die nach den in den letzten Jahren in der Praxis für verschiedene Zwecke benutzten, werden abends 8 Uhr telegraphisch an die nächsten Stationen (von Wittenau nach Wittenau) aufgegeben. Diese Wetterkarten, die nach den in den letzten Jahren in der Praxis für verschiedene Zwecke benutzten, werden abends 8 Uhr telegraphisch an die nächsten Stationen (von Wittenau nach Wittenau) aufgegeben.

Niederbarnim, 7. April. (In das Getriebe) einer Maschine im Bremer Robinson getriebener Getriebe (Umlauftrieb), wobei der hintere Längsträger verkehrt gerichtet wurde. Auf Anweisung eines Sachverständigen wurde die Maschine in dem letzten Zustande des Schnapptischlaufes demgemäß bei Halle geschickt. Hier mußte ihm am Mittwoch vormittag der hintere Längsträger amputiert werden.

Magdeburg, 7. April. (Getriebe) (Umlauftrieb). Hier hat ein Arbeiter unter dem Namen Wittenau den letzten Längsträger der Maschine abgenommen und die Maschine in dem letzten Zustande des Schnapptischlaufes demgemäß bei Halle geschickt. Hier mußte ihm am Mittwoch vormittag der hintere Längsträger amputiert werden.

1. Ziehung der 4. Klasse 220. Rgl. Preuss. Lotterie.

(Sommer 1. bis 8. April 1890.) Bei der Ziehung wurde 132 Mal ein breitenförmiges Nummern in Rammern gezeichnet. (Oben Schwarz.)

Table with 2 columns: Lot numbers and corresponding amounts. Includes sub-sections for 7. April 1890, nachmittags, Radnubr. verboten.

1. Ziehung der 4. Klasse 220. Rgl. Preuss. Lotterie.

(Sommer 1. bis 8. April 1890.) Bei der Ziehung wurde 132 Mal ein breitenförmiges Nummern in Rammern gezeichnet. (Oben Schwarz.)

Table with 2 columns: Lot numbers and corresponding amounts. Includes sub-sections for 7. April 1890, nachmittags, Radnubr. verboten.

auf die Behre von mehreren Frauen Werthen und Abbe erwidert, die er weiter in Schwaben bei Heilbronn nachhause schickte.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschlägliche Wetter am 9. und 10. April. Teilweise, teils heiter, mäßig warm, keine wesentlichen Wetteränderungen.

Öffentliche Wetter-Anzeige für den 9. und 10. April. Wolken, etwas häufig, leuchtende Wetterhülle.

Large table with multiple columns containing weather forecasts and numerical data for various locations and dates.

Zus der Umgebung.

Delitzsch, 7. April. (Einbrecher) liegen gestern abend fünf bis neun Uhr durch ein Fenster in dem Wirtshaus der hiesigen Eisenbahnstation. Es ertraben der hiesigen Eisenbahnstation und hielten den Diebstahl heraus. Die Diebstahl waren aber vergeblich, denn der Diebstahl waren.

Veitsheden, 7. April. (Durch Einsetzen giftiger Gase) Das 16jährige Dienstmädchen Marie Oberbach in Veitsheden wurde im Bett aufgefunden. Das junge Mädchen, welches aus Gollwitz kam, ist im Bett aufgefunden worden. Die Ursache der Differenz ist die Einwirkung eines Giftes, das in der Wohnung aufgefunden worden war.

Zeuthen, 7. April. (Streif im Brauofizierdienst) Auf der Gollwitz-Fabrik, Altmühlgraben für Brauofizierdienst erkrankte ein Arbeiter durch ein Gift, das in der Wohnung aufgefunden worden war. Die Ursache der Differenz ist die Einwirkung eines Giftes, das in der Wohnung aufgefunden worden war.

Thiesau, 7. April. (Leberfall) Am 5. d. M., nachmittags um 6 Uhr, wurde auf der Brauofizier-Fabrik ein Arbeiter durch ein Gift, das in der Wohnung aufgefunden worden war. Die Ursache der Differenz ist die Einwirkung eines Giftes, das in der Wohnung aufgefunden worden war.

Wardhausen, 6. April. (Der Verein zur Pflege der Armen) Der Verein zur Pflege der Armen in Wardhausen hat am 6. April eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet und wurde über die Angelegenheiten der Armen gesprochen.

Berga, 7. April. (In tiefer Nacht verstorben) wurde die Familie des Schmalhans Hermann Schlegel. Das 3tägige Kindchen des verstorbenen Mannes wurde nachmittags in den Garten; ebenfalls das Kindchen wurde in den Garten und ist demselben am 7. April um 10 Uhr verstorben.

Ein sehr wesentlicher Teil der Krankheitserscheinungen bei zunehmendem Alter auf giftiger Grundlage infolge mangelnden Stoffwechsels. Der Salzhydrat Sulfonacium ist ein von den ersten ärztlichen Autoritäten seit Jahrzehnten empfohlener, rein naturlicher Mineralbrunnen, dessen regelmäßiger Gebrauch nach ärztlicher Anweisung diesen Erscheinungen erfolgreich entgegenwirkt. Der Brunnen ist in allen Mineralwasserhandlungen vorrätig. Man konsultiere den Arzt.



Kraftlose Nerven.

Man hat mit Recht das Nervensystem mit einem Netz elektrischer Leitungen verglichen, durch welches die verschiedenen Organe zum Funktionieren gebracht werden. Die schönste elektrische Leitung nützt aber nichts, wenn sie „stromlos“ wird, d. h. wenn die elektrische Kraft ausbleibt. Sie ist dann nur ein armseliges Stück Draht, ohne Zweck und Nutzen.

Auch das Nervensystem kann „stromlos“ werden, die Nervenkraft kann abnehmen, kann ganz versiecht werden.

Die Folgen sind entsetzlich.

Nervosität, Neurasthenie, Neuralgie, gekennzeichnet durch Mattigkeit, Kopfschmerzen, Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit und viele Launen, besonders des Magens, Zittern der Hände, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche, Angstgefühl, Unsicherheit beim Sprechen, Zuckungen der Muskeln und Glieder, Epilepsie, bohrende Schmerzen ohne Geschwulst, Lähmung, Impotenz, Trunksucht, Neigung zu Ausschweifungen, Verdauungsstörungen, Malariafälle und viele andere Beschwerden stellen sich ein.

Unter normalen Verhältnissen geniesst die gewöhnliche Zuhilfenahme von Kraft, um das Nervensystem hinreichend mit Energie zu versorgen. In der erschöpfenden Hast des modernen Erwerbs- und Gesellschaftslebens genügt aber die auf langsamem Verlaufe berechnete Versorgung nicht mehr, es treten ganz außergewöhnliche Ansprüche an das Nervensystem heran, und wenn dasselbe nicht entsprechend besser mit Kraft versorgt wird, so versagt es, der Lebensprozess wird gestört und stockt.

Schnellste Hilfe tut dringend not.

Man muß die ermatteten, abgepannten, überarbeiteten Nerven durch Kraftmittel stärken und stählen, und das beste, weil natürlichst und am schnellsten wirkende Mittel ist unsere Nerven-Nahrung „Vianerin“.

Das berühmte chemische Untersuchungs-Laboratorium von Dr. Leclitlin, Berlin, sagt:

„Vianerin“ wesentliche Mengen von Lecithin, jener organischen Phosphorverbindung, welche anerkanntermaßen zu den funktionell wichtigsten Stoffen des tierischen Organismus zählt. Lecithin befindet sich in fast allen tierischen wie pflanzlichen Zellen, vor allem im Gehirn und in den Nerven. Da ihm in erster Reihe die Aufgabe zufällt, die für das Zelleben nötigen phosphorhaltigen Zellbestandteile aufzubauen, so besitzt das Lecithin hohe physiologische Bedeutung für die Entwicklung und das Wachstum des menschlichen Organismus, sowie für die Ernährung des Nervensystems.

Da in „Vianerin“ eine rationale Vereinigung der oben angeführten Nährstoffe mit dem Lecithin erzielt ist, so ist dieses Präparat die

ein vorzügliches Nerven-Nähr- und Stärkungsmittel

zu bezeichnen, welches auf Grund seiner chemischen Zusammensetzung in hohem Maße geeignet erscheint, den Gesamtstoffwechsel im Organismus anzuregen, der Erhaltung und Förderung des Kräftezustandes, sowie der Ernährung und Stärkung des gesamten Nervensystems zu dienen und einen Ersatz der verbrauchten Nervenzellen herbeizuführen.

Wie es wirkt, das sehen Sie aus unserer Broschüre über Nervenleiden, die auch sonst noch zahlreiche, für jeden Nervenleidenden hochwichtige Aufklärungen enthält. Sie sehen es aber auch aus den Ergebnissen eines kostenlosen Versuchs, den wir Ihnen ermöglichen.

Ganz umsonst eine große Probe.

Wir senden Ihnen die hochwichtige Broschüre: „So bekämpft man Nervosität, Neurasthenie, Nervenschwäche mit Erfolg“ sowohl als auch eine für einen ersten Versuch genügend große Probe „Vianerin“ ganz gratis, wenn Sie uns darum schreiben. Sie sollen selbst urteilen, das wir nicht zu viel versprochen, selbst sehen, wie schnell sich die Anzeichen der Besserung bemerklich machen. Wir garantieren für den Erfolg laut Garantieschein. Verlangen Sie einfach per Postkarte heute noch die kostenfreie Probe nebst Broschüre.

Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H., Berlin 35/ 40 G.

Eier delikate, frische, mit grossen dunkelgelb. Dottern

Ostereierfarben gratis.

Feine Molkerei-Butter Pfd. 116 Pfg.

Neu! Tafel-Speise-Oel, hochfeiner, ganz reiner Geschmack und Geruch.

F.H. Krause

Dr. Meißner, 44, Steinweg 77, Schützenstr. 16, Brandenburgerstr. 16, Alter Markt 18, Burgstr. 7, Dr. Meißner, 39, Reilstr. 111, Blumenstr. 40, Landsbergerstr. 3, Jacobstr. 18, Meißnerstr. 18a.

Es ist die höchste Zeit,

daß ich mir ein neues Rad laufe.



Fahrräder, erstklassige Marken von Mk. 90 an.

Spezial-Fahrräder von Mk. 65 an.

Konfession v. M. 3 an. Aufstiegsräder v. Mk. 275 an.

Alle Zubehör- und Ersatzteile äußerst billig.

Große und behergsichtigte Reparatur-Werkstatt am Plage.

August Beer, Erstes Hallesches Fahrradhaus, Große Hirschstraße 36.



Paul Lindner, Halle a. S.

Molkereibutter engros

Friedrichstr. 24. Fernspr. 2418.

Spezialgeschäft für

Alleerfeinste Tafelbutter in Original 1/2 Pfd.-Stücken.

Für die Peterstage empfehle ich

H. Apfelschnitte 1 Pfd. 60, 75 Pf.

H. Backrost 1 Pfd. 40, 60 Pf.

H. Pfannkuchen 1 Pfd. 20, 30, 40, 50, 60, 70 Pf.

Aprikosen 1 Pfd. 60 u. 80 Pf.

Frönländl. 1 Pfd. 70 Pf.

Birnen Pfd. 50 Pf., Feigen Pfd. 35 Pf.

Gr. Hirschstr. 31, Wittigstr. 1. Pfd. 50 Pf.

Marke „TURUL“

Nur ein Preis

Jedes Paar Herren- u. Damen-Schuhe aus Box-, Chevreux- u. Lack-Leder in anerkannt guter Qualität. — Elegante Formen und vorzügliche Passform.

725 Mk.

Alfred Fränkel Com.-Ges.

Filiale: **110** eigene Filialen. **Halle, Gr. Ulrichstr. 17.** **16000** Paar wöchentliche Erzeugung.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.

Millionen Radfahrer rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des **Deutschland-Rades** der bewährtesten deutschen Marke!

Preisliste reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waagen, Uhren, Musikinstrumente!

AUGUST STUKENBROK, EINBECK

Ältestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Tapeten, bekannt grosse Auswahl in allen Preisen! Künstlerentwürfe von Prof. Peter Behrens, Prof. Paul Riess, Klemerschmid, Hanstein u. a. m.

Teppiche, Linoleum.

Reste von Tapeten und Linoleum. Günstigste Kaufgelegenheit.

G. Frauendorf, Schulstrasse 3/4. Fernsprecher 2341.

Fahrrad-Reparaturen jedwemäßig und prompt.

Großes Lager in Ersatz u. Zubehör.

Reifen: Decken a Mk. 3 50, 5 50, 7.—, 8 50

Fahrländer „ „ 2 50, 3 50, 4 50, 5.—

H. Schöning, Grosse Steinstrasse 69.

Ueberzeugt ist ein jeder von der Vorzüglichkeit meiner

Presto-Tempo u. Cito-Fahrräder,

denn sie sind an Dauerhaftigkeit, Eleganz und infolge ihres leichten Laufes allen überlegen. Spezialmarken, ausserordentlich stabil, von 85 Mk. an.

Grosses Lager Ersatz- und Zubehörteile.

Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate, auch für nicht bei mir gekaufte Fahrräder.

Paul Hagemann, Goumergasse 2, nächste Nähe der Glauchaischen und katholischen Kirche. — Tel. 1596.

Ober 100 Fahrräder a Lager.

Achtung! Kalk! Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß das langjährige, früher von Gottfried Stoye betriebene Fabrik- u. Verkaufshaus für mich weiterveräußert wird, also nicht mit dem des Handelsmanns Albin Döck (Neumann's Nacht.) verwechselt ist.

Martha Stoye, Hohenturm.

Vertikoks, Staubfrei, liefert jedes Quantum **Hugo Messing,** Georgstr. 3.

Sünige Gärten sind in Ordnung zu erhalten, werden angenommen. **W. Basso, Zeitstr. 6.**